

NATIONAL UNIVERSITY OF IRELAND, GALWAY  
OLLSCOIL NA hÉIREANN, GAILLIMH

SUMMER EXAMINATIONS 2001  
GERMAN FOR INFORMATION TECHNOLOGY AND SCIENCE STUDENTS

FIRST YEAR INFORMATION TECHNOLOGY (GR 111) AND IMPROVERS 1  
SCIENCE (GR 252)

Professor M. McGowan  
Professor E. Bourke  
Áine Ryan M.A.

Answer all 6 Questions      Time allowed: 3 hours      Answers in Answer Book please

**1. Schreiben Sie einen Dialog.**

Ihr Handy hat einen Defekt.

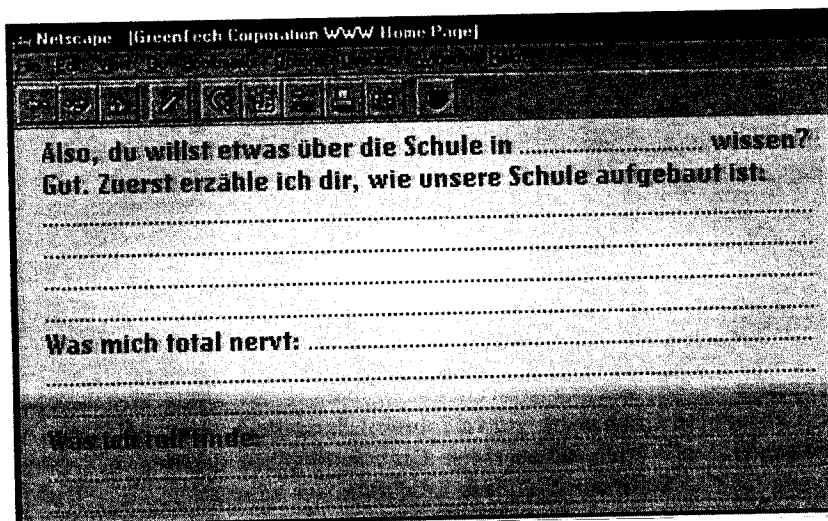
- Rufen Sie bei dem Kundendienst an
- Erklären Sie kurz, warum Sie anrufen
- Sie werden mit der entsprechenden Person verbunden
- Erklären Sie, was das Problem ist
- Die andere Person hört zu, kann Ihnen aber nicht helfen
- Wie reagieren Sie?
- Das Gespräch kommt zu Ende

(15 Punkte)

**2. Beantworten Sie entweder 2a ODER 2b**

**a. Schreiben Sie eine E-Mail**

Sie surfen im Internet und sprechen mit einer Schülerin/ einem Schüler aus Deutschland. Sie/Er möchte etwas über das Schulsystem wissen. Berichten Sie über Schulen in Irland (z.B. Stundenplan, Fächer, Lehrer, Schultypen usw.), auch einige Unterschiede zwischen dem Universitätssystem in Irland und Deutschland.  
(200-250 Wörter)



**b. Sommer in Deutschland.**

Sie haben ein Internetprojekt zum Thema "Sommer in Deutschland" in der Deutschklasse gemacht. Schreiben Sie einen Bericht über Ihre Erfahrung im Internet zu recherchieren, was Sie über Deutschland gelernt haben, was Sie gern für den Sommer in Deutschland machen möchten, wie die Erfahrung im Team zu arbeiten war, wie die Erfahrung das Projekt vor der Klasse zu präsentieren war. (200-250 Wörter)

**(25 Punkte)**

**3. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.**

Interview von der Süddeutsche Zeitung (SZ) mit Peter Glaser, Schriftsteller und Computerfachmann.

**SZ:** Warum brauchen wir das Internet überhaupt?

**Glaser:** Das weiß keiner. Mit dem Internet hat der Mensch wieder etwas hergestellt, das er nicht versteht aber verstehen will.

**SZ:** Stürzt sich die Menschheit nicht auch deshalb ins Netz, weil sie nach einer neuen Utopie sucht?

**Glaser:** Natürlich ist das auch ein Grund. Ich vergleiche die momentane Netzeuphorie mit der ersten Mondlandung. Niemand konnte rational erklären, warum so viele Milliarden Dollar ausgegeben wurden, um drei Männer auf den Mond zu schießen. Mit dem Erreichen des Zieles war die Euphorie dann schnell verschwunden.

**SZ:** Die Aufregung um das Internet wird also bald enden?

**Glaser:** Da bin ich ziemlich sicher und ich hoffe es auch. Bei der Einführung des PCs war auch die Rede von der "größten Revolution seit Gutenbergs Buchdruck". Heute ist der Computer schon fast so normal wie eine Kaffemaschine und die Leute fangen an, damit ruhiger umzugehen.

**SZ:** Aber das Internet verändert unsere Welt doch auch.

**Glaser:** Das kann man wohl sagen. Ich lernte meine Frau schließlich im Netz kennen.

**SZ:** Ein großes Problem im immer größer werdenden Internet ist wohl: Wie trenne ich nützliche von unnützen Informationen?

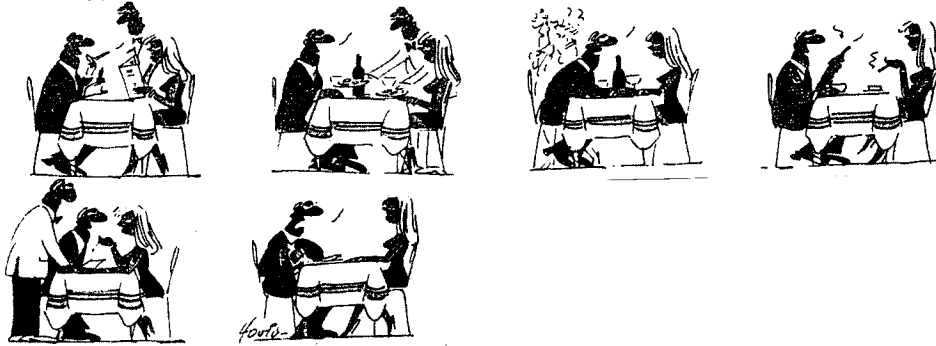
**Glaser:** Journalistische Qualitäten werden gefragt sein denn je. Das Printmedium wird niemals untergehen, sondern sich durch elektronischen Medien erst richtig entwickeln. Auch Bücher sind immer noch sehr praktisch. Außerdem: Kein Bildschirm kann jemals mit der Ästhetik einer schönen Buchseite konkurrieren.

1. Warum brauchen wir nach Glaser, das Internet?
2. Warum surft der Mensch im Internet?
3. Was für eine Verbindung macht Glaser zwischen der ersten Mondlandung und der Netzeuphorie von heute?
4. Der PC wurde in den 80er Jahren eingeführt. (a) Was haben die Leute damals über den PC gedacht? (b) Was für eine Einstellung haben wir heute?
5. Wie hat das Internet die Welt von Peter Glaser verändert?
6. "Ein großes Problem im immer größer werdenden Internet ist wohl: Wie trenne ich nützliche von unnützen Informationen"? Durch Ihre persönliche Erfahrung mit dem Internet, was finden Sie nützliche und eher unnützliche Information?
7. Wie vergleicht Peter Glaser ein Buch mit dem Internet?

**(19 Punkte)**

4. (a) **Im Restaurant**

Herr Flick will Frau Martin etwas ganz wichtiges fragen und hat sie in ein schickes Restaurant in München eingeladen. Erzählen Sie die Geschichte (benutzen Sie unter anderm Perfekt). Schreiben Sie mindestens 12 Sätze.



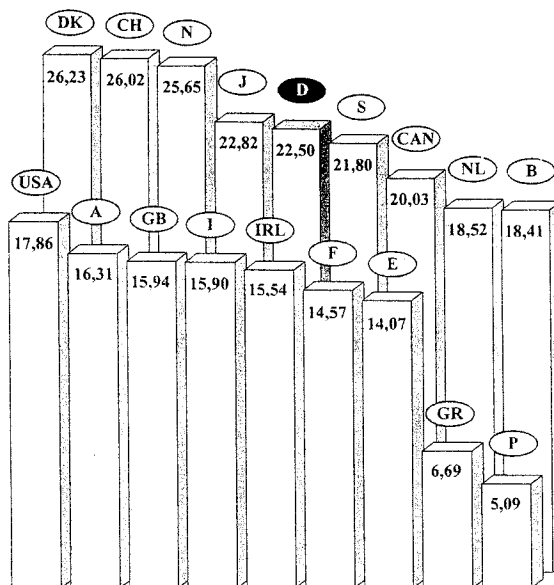
(10 Punkte)

4. (b) **Vergleichen Sie Stundenlöhne.**

Sehen Sie sich die Tabelle an und vervollständigen Sie die Sätze unten. Benutzen Sie die richtigen Formen von viel/wenig/hoch/niedrig/gleich

**Stundenlöhne**

in der Verarbeitenden Industrie 1992 in DM



- Die Stundenlöhne in der Schweiz sind (1) \_\_\_\_\_ als in Deutschland.
- In Deutschland verdient man (2) \_\_\_\_\_ als in Japan aber (3) \_\_\_\_\_ als in Schweden.
- In Österreich sind die Stundenlöhne (4) \_\_\_\_\_ als in den USA aber (5) \_\_\_\_\_ als in Großbritannien.
- In Großbritannien und in Italien sind die Stundenlöhne fast (6) \_\_\_\_\_.
- Dänemark hat die (7) \_\_\_\_\_ Stundenlöhne.
- Portugal hat die (8) \_\_\_\_\_ Stundenlöhne.

(8 Punkte)

4 (c) Lesen Sie den Text und ergänzen Sie mit einer Präposition/einem Artikel  
in ( 3 x), im (3x), aus , nach, zu, an (2x), am, um, neben, entlang, gegenüber, hinter

Liebe Großeltern,

Wie geht es euch? Seid ihr gesund? Wann kommt ihr mich endlich mal besuchen?  
Seit einer Woche bin ich nun (1) \_\_\_\_\_ (2) \_\_\_\_\_ wunderschönen Stadt Freiburg.  
(3) \_\_\_\_\_ meinem Studentenheim habe ich schon ein paar nette Leute kennengelernt.  
(4) \_\_\_\_\_ Zimmer (5) \_\_\_\_\_ mir wohnt zum Beispiel eine Studentin (6) \_\_\_\_\_  
Schweden, mit der ich viel Zeit verbringe, und (7) \_\_\_\_\_ Zimmer (8) \_\_\_\_\_  
wohnt eine deutsche Studentin, die mich schon einmal (9) \_\_\_\_\_ ihren Eltern  
eingeladen hat. Hier in Freiburg gibt es auch viele gemütliche Kneipen und kleine  
Bistros, Kinos, Theater usw. Es wird mir nie langweilig.  
Aber auch die Gegend (10) \_\_\_\_\_ (11) \_\_\_\_\_ Stadt herum ist sehr schön. Freiburg  
liegt (12) \_\_\_\_\_ westlichen Rand des Schwarzwaldes (13) \_\_\_\_\_ Südwesten von Deutschland.  
Wenn man den Rhein (14) \_\_\_\_\_ (15) \_\_\_\_\_ Süden fährt, kommt man nach ca. 80  
km (16) \_\_\_\_\_ (17) \_\_\_\_\_ Schweizer Grenze. Gleich (18) \_\_\_\_\_ der Grenze liegt  
die Stadt Basel. Das ist eine interessante Stadt.  
Nächste Woche habe ich meine Sprachprüfung (19) \_\_\_\_\_ (20) \_\_\_\_\_ Universität.  
Deshalb muss ich jetzt viel lernen und jeden Tag (21) \_\_\_\_\_ (22) \_\_\_\_\_ Bibliothek  
gehen.

Ich schreibe euch bald wieder und grüße euch ganz herzlich.

Ellen

(11 Punkte)

6. Geschäftliche Situationen. Was würden Sie sagen?

z.B. Am Fabrikator. Sie sprechen den Pförtner an. Sie haben einen Termin mit Frau Mertes vereinbart.

Guten Tag. Mein Name ist Frau O'Brien. Ich habe um 10 Uhr einen Termin mit Frau Mertes.

1. Sie stellen eine neue Arbeitskollegin vor.
2. Es geht um die Reklamation eines Computers. Rufen Sie die Firma an.
3. Sie laden eine Arbeitskollegin zum Essen ein. Sie bezahlen.
4. Sie sprechen mit Herrn Kempowski am Telefon. Sein Name haben Sie nicht richtig verstanden.
5. Sie sind Chef/Chefin einer Firma. Erklären Sie dem neuen Praktikanten seine Arbeitszeiten und seine Aufgaben.

(12 Punkte)